

Leben
im
Alter

Leserthema „Pflegen, helfen und begleiten“

Anzeige

„Glücklich, wenn ich helfen kann“

Nicole Michel kümmert sich im AWO-Pflegeheim um beatmete Bewohner



**Wir sind
für Sie da!**

AWO-Altzentren
www.awo-pflegeheime.de



Ein Lächeln, ein Blinzeln oder eine Handbewegung: Es sind kleine Gesten der Dankbarkeit, die Nicole Michel tagtäglich zeigen, dass sie hier genau richtig ist. „Es macht mich glücklich, wenn ich anderen helfen kann“, sagt die 21-Jährige, die zurzeit eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen absolviert. Dabei ist ihr Einsatzfeld ein sehr spezielles: Im Kasseler Pflegeheim am Gesundheitszentrum kümmert sie sich in erster Linie um Bewohner, die beatmet werden müssen.

13 solcher Plätze für außerklinische Intensivpflege



Im Bereich außerklinische Intensivpflege tätig: Nicole Michel macht eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen. FOTO: PAMELA DE FILIPPO

„Ich möchte den Menschen das gute Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.“

Nicole Michel,
Auszubildende

mit Beatmung gibt es hier, und jeder Bewohner, der hier versorgt wird, wird individuell begleitet – mit ei-

nem Therapie- und Betreuungskonzept, das eng mit Patienten, Angehörigen und Ärzten abgestimmt ist. „Kommunikation spielt im Pflegealltag eine große Rolle“, erzählt Nicole Michel. Nicht jeder Bewohner könne sich mitteilen. Seine Bedürfnisse trotzdem wahrzunehmen und darauf einzugehen, sei eine der wichtigsten Aufgaben. „Ich möchte den Menschen das gute Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.“ Woanders zu arbeiten kann sich die junge Frau, die in Staufenberg wohnt, nicht mehr vorstellen. Im Pflegeheim am Gesundheitszentrum habe sie ein perfektes

Team gefunden: „Alle ergänzen sich. Man kann sich aufeinander verlassen.“ Auch die Vielseitigkeit ihrer Tätigkeit gefällt ihr: einerseits der persönliche Kontakt zu den Bewohnern, andererseits die Verantwortung, die die außerklinische Intensivpflege mit sich bringt. Denn auch die technische Überwachung der Beatmung gehört zu den Aufgaben der Pflegefachkräfte. pdf

Mehr Informationen zu den Einrichtungen der AWO Nordhessen gibt es im Internet unter www.awo-nordhessen.de

**Ansprechpartner
in Ihrer Nähe
beraten Sie freundlich
und kompetent.**

DRK-Kreisverbände
Nordhessen
www.DRK.de



Lebensqualität im Alter



- Hausnotruf / Mobilruf**
Mit mobilem Notruf auf der sicheren Seite
- DRK-Menüservice „Essen auf Rädern“**
Wenn Sie nicht jeden Tag kochen wollen
- Stationäre Pflege**
Ein neues Zuhause mit komplettem Service
- Ambulante Pflege**
Gut versorgt zu Hause bleiben

Kostenfreie Information ☎ 08000 365 000

**Ambulantes
Pflegeteam
Kleeblatt**

Silvia Krenzel

Kirchstraße 87
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 0 56 52 / 48 50
Fax: 0 56 52 / 48 08

Moritz-Werner-Straße 16
37269 Eschwege
Tel.: 0 56 51 / 61 89
Fax: 0 56 51 / 7 16 06

www.pflegeteamkleeblatt.de

Haus Salem
Witzenhausen
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Menschlichkeit pflegen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliative Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Demenzbereich
- Mobiler Mittagstisch

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

**Ev. Altenhilfezentrum
Haus Salem**

05542 5036-300

witzenhausen.gesundbrunnen.org



**Die Pflege von
Angehörigen kann
die Rente erhöhen**

In Deutschland leben 4,1 Millionen pflegebedürftige Menschen. Mehr als drei Millionen von ihnen werden zu Hause gepflegt – oftmals von Angehörigen. Weil diese durch den Kraft- und Zeitaufwand weniger arbeiten können, erwerben sie geringere Rentenansprüche. Das muss nicht sein, teilt die Deutsche Rentenversicherung mit. Um die Nachteile von pflegenden Angehörigen auszugleichen, zählt der Gesetzgeber die ehrenamtliche Pflege bei der Rente wie eine Erwerbsarbeit. Die dafür zu leistenden Rentenbeiträge muss allein die Pflegekasse des Gepflegten tragen. tmn